

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. Sprecher: Nima Lirawi – BI Pro Landshuter Allee Tunnel c/o Nima Lirawi • Ruffinstr. 12 • 80637 München

18. Mai 2021

BI Pro Landshuter Allee Tunnel-München

An die Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen.
An die Mitglieder der Bürgerinitiative Pro Landshuter Allee Tunnel

Ist das alles?

Zum Neubau der Donnersberger Brücke und dem Unwillen zum Handeln an der Landshuter Allee.

Angekündigt war sie ja schon lange, die Vorlage der Stadt zu den geplanten Maßnahmen an Landshuter Allee, nachdem die Grün-Rote Rathauskoalition das „Aus“ für die Tunnelplanung verkündete. Was jetzt allerdings als Ergebnis- und „**Beschlussvorlage**“ auf dem Tisch liegt, **verdient diesen Namen nicht!**

Konkret werden in verkehrsplanerischer Sicht **nur alte Hüte** und längst von der Stadt selbst und der Planungsstudie 2014 als **ungeeignete eingestufte Maßnahmen** angeboten.

Alleine die vor Jahren bereits als unabhängige Einzelmaßnahme eingestufte Maßnahme an der Westseite der Landshuter Allee wurde bereits vor vielen Jahren vorgeschlagen und könnte seit Jahren stehen!!! Nötig wäre sie! Wann sie denn wirklich kommt, weiß keiner.

Aber halt! Ein phänomenal neuer Vorschlag ist schon zu vermelden: Die Stadt schlägt zwei Luftfiltersäulen vor, um die immer noch unzureichende Luftqualität an der Landshuter Allee zu verbessern und die Schadstoffemissionen quasi „wegzublasen“. Und das ist auch die einzige Maßnahme zur Schadstoffverringerung, wobei die Dimension dieser Säulen und die Qualität ihrer Wirkweise bislang im Dunkeln bleiben.

Ansonsten wird die zum x-ten Mal vorgeschlagene **Einhausung** von der **Platz der Freiheit** bis zur **Dachauerstraße** auch in der aktuellen Untersuchung als **technisch kaum durchführbar** abqualifiziert, auch ein Ergebnis, das sich schon bereits in der Machbarkeitsstudie 2014 findet, das von einigen örtlichen politischen Gremien aber immer wieder als „Patentlösung“ ins Feld geführt wird.

Wir hoffen, damit wird dieses Ungetüm der Einhausung von bis zu 7 Meter hohen Lärmschutzwänden auf ca. 700 Meter Länge vom Platz der Freiheit bis zur Dachauer Str. endgültig begraben – wie unsere BI zu Recht seit Jahren fordert. Ein derartiger Bau würde die endgültige Trennung der Ebenau vom übrigen Stadtteil endgültig besiegeln in der Praxis mehr Fragen aufwerfen als damit beantwortet werden könnten.

Und wie und wo bitte sollen den die Lärmschutzwände an den bestehenden Gebäuden errichtet werden, ohne dass für die Bewohner eine „**Käfig-Situation**“ entsteht? Und wird dadurch nicht sogar die Luftqualität verschlechtert weil überhaupt keine Durchlüftung mehr möglich ist? Wieso müssen denn die Menschen eine weitere Verschlechterung ihrer Lebenssituation hinnehmen, bloß damit die Straße so bleiben kann wie sie ist? Ganz abgesehen von der Frage, ob dazu denn die Hauseigentümer schon mal gefragt wurden, was sie von einem derartigen „Vorbau in minimalstem Abstand“ halten?

Ansonsten ist festzustellen: **Außer Spesen kaum was gewesen!** Etwas bisserl Deko und Placebo und aber nichts wirklich Neues, das die Situation nachhaltig und umfänglich verbessern kann. Selbst bei der jetzt offenbar konkreter werdenden Erneuerung der Donnerberger Brücke in einigen Jahren

fällt für den Stadtteil Neuhausen nicht positives ab, außer eventuell ein paar Glaselementen in Richtung Richelstr. vielleicht. **Und dabei wäre dies die beste Steilvorlage für die Stadt, um endlich ein vernünftiges Konzept für die Zukunft der Landshuter Allee und des restlichen Mittleren Rings zu gestalten!**

Anna Hanusch erklärte in einer Pressemitteilung 2011, dass die Fixierung auf den Tunnel in eine Sackgasse führen würde und **Alternativmaßnahmen** verfolgt werden müssten, da ansonsten die **gesundheitlichen Schäden der Anwohner** weiter ignoriert werden würden.

Trotz dem das in der Machbarkeitsstudie bereits 2014 ausführlich festgestellt wurde, dass diese propagierten **Alternativmaßnahmen nicht zielführend** sind und auch die aktuelle Untersuchung viele der Alternativmaßnahmen als nicht durchführbar beschreibt, hält die **grün-rote** Stadtratsmehrheit auch noch 2021 **unverbrüchlich** an ihnen fest. Dies hat jedoch zur Folge, dass die **gesundheitlichen Belastungen der Anwohner*innen seitens der Rathausmehrheit weiterhin stur ignoriert werden**, statt auf der Basis der hinreichend bekannten technischen Untersuchungsergebnisse endlich ein tatsächlich umsetzbares und **dauerhaftes Lösungskonzept** für die Landshuter Allee und den Mittleren Ring insgesamt zu erarbeiten.

Fehlt nur noch, dass die Schleißheimerstraße - „natürlich aus **streng ökonomischen Gründen**“ - wie die **SPD**-Stadtratsfraktion betonte, einen Tunnel bekommt, während er den **Menschen** in und um die Landshuter Allee (trotz massiver Belastungen) mit der Begründung **verweigert** wird, hier sei der gewünschte Effekt ist auch mit anderen „effektiven Maßnahmen“ zu erreichen – zu diesen Maßnahmen und ihrer Effektivität siehe oben!

Dabei verurteilte der SPD-Stadtrat Ingo Mittermeier noch 2015 die **kategorische Ablehnung** des Landshuter Allee **Tunnels** durch die Grünen als **zynisch**, nachdem diese den Tunnel im Englischen Garten vorbehaltlos befürwortet hatten, sich gegen den Straßentunnel im Interesse von Menschen und deren Gesundheit weiterhin sträubte. Heute dagegen wird es vielen Anwohner*innen um die Landshuter Allee ebenso zynisch vorkommen, wenn Grüne und auch die SPD ihnen nach all den Jahren und Untersuchungen weiterhin und mit den immer gleichen **grundsatzpolitischen Erwägungen** und einem vordergründigen Kostenargument eine **dauerhafte und effektive Entlastung verweigern**, während diese Argumente für die gleichen Parteien scheinbar keine Rolle mehr spielen, wenn es um die **Interessen eines Industrieunternehmens** oder ein **medienwirksames Prestigeprojekt** geht.

Für die Bürgerinitiative Pro Landshuter Allee Tunnel



Nima Lirawi



Felix Meyer



Oliver Kahl

Sprecherteam der Bürgerinitiative Pro Landshuter Allee Tunnel

Quellen:

- Forderung der Neuhauser Grünen nach einer Einhausung als gleichwertige Alternative 2011: <https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/m%C3%BCnchen/geld-in-die-zukunft-investieren,34919.html>

- Forderung des SPD-Stadtrat Ingo Mittermeier, den Tunnel weiterzuverfolgen: <https://www.tz.de/muenchen/stadt/prioritaetenliste-beim-tunnelbau-5849808.html>
- Antrag der Grün-Roten Stadtratsmehrheit vom 17.07.2020: <https://www.muenchen-transparent.de/antraege/6135401>
- Änderungsantrag der CSU-Fraktion vom 12.05.2021: <https://www.muenchen-transparent.de/antraege/6605621>
- Änderungsanträge der FDP/BP-Fraktion vom 10.05.2021: <https://www.muenchen-transparent.de/antraege/6600924>
- Beschlussvorlage 20-26 / V 02539
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=6436446